

Phyllodromus laevipes var. tigrinus De Geer im Riesengebirge (Arachn.).

Von Klemens Spaček, Trautenau.

An einem großen Holzschlag bei Oberaltstadt fand ich am 23. 5. 1931 auf ungeschältem Meterholze beim Suchen nach Cerambyciden eine ganz eigene Spinne, *Phyllodromus laevipes* var. *tigrinus* De Geer. Trotzdem, daß ich mich mit dem Studium der Arachniden nicht befasse, ist mir diese Spinne durch ihre eigenartige schwarzweiße Zeichnung sofort aufgefallen. Das Exemplar befindet sich in meiner Sammlung.

Herr Univ.-Dozent Dr. J. Obenberger aus Prag hat auch früher ein Exemplar dieser Spinne im Hochgebirge an einem mit Flechten bewachsenen Birkenstamme beobachtet und seinen Fund in der Zeitschrift *Vesmír*, IX., p. 157—158 (Prag 1930/31) als Beispiel eines Flechten vorzüglich nachahmenden Tieres nebst einer Photoaufnahme veröffentlicht und als neue Form für Böhmen angegeben.

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 18. Juni 1931.

Anwesend 27 Mitglieder, 1 Gast. Vorsitz Herr Hannemann.

Herr Rangnow sen. berichtet über eine *Eupitheciën*-Raupe, die er des öfteren in den letzten Jahren in der Berliner Umgebung auf Heidekraut fand und die genau wie seine *innotata* Hufn. aussah. Die daraus geschlüpften Falter glichen auch *innotata* Hufn. und eine Genitalien-Untersuchung durch Herrn Dr. Hering hat das gleiche Resultat ergeben.

Eigentümlich ist nur die bisher für *innotata* Hufn. nicht bekannte Futterpflanze, das Heidekraut. Es liegt daher die Vermutung nahe, daß hier eine neue Art im Entstehen ist, und es ist erwünscht, diesbezügliche neue Beobachtungen bekannt zu geben.

Sodann zeigt Herr Heinrich ein am 23. Mai ds. Js. im Finckenkruger Hochwald bei der Försterei Bredow gefangenes ♂ einer *Boarmia*-Art, welches durch die Gestalt seiner gekämmten Fühler und die ungesprenkelte Unterseite aller Flügel an *B. consortaria* F. erinnert, während es nach seiner Größe und seinem Gesamteindruck, insbesondere der dunklen, stark gesprenkelten Oberseite, den aus schwach gezackten nach außen stark schattierten Querlinien mit auffallendem hervortretendem braunen Mittelfleck auf der äußeren Querbinde der Vorderflügel sehr zu *crepuscularia* Hb. hinneigt. Der Vortragende hält dieses Tier für einen Freilandbastard zwischen *consortaria* und *crepuscularia*, obwohl natürlich, da bei einem gefangenen Stück ein Beweis stattgefunderer Kreuzung nicht erbracht werden kann, auch ein stark abweichender ♂ von *B. consortaria* vorliegen kann.

Schluß 10.15 Uhr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Spacek Clemens [Klemens]

Artikel/Article: [Phyllodromus laevipes var. tigrinus De Geer im Riesengebirge \(Arachn.\). 101](#)